

Georg Forster (1514 – 1568) „**hoho, lieber hans**“

hoho, lieber Hans, ho, lieber hans,  
versorg dein gans,  
laß sie nit hunger leiden.  
Gib ir die speis, gib ir die speis,  
wie du wol weißt,  
nach heurischen sitten,  
Gib ir volauf, daß sie nit lauf  
in fremde heuser naschen;  
läßt du sie frei, ist sorg darbei,  
der wolff möcht sie erhaschen.  
O schöner Hans, dein ist die gans,  
wird auch dein gans wol bleiben;  
wie du sie mäst, gib ir das best,  
tust frembde gans weg treiben.  
Dein gans bewarst, kein futter sparst,  
des abents noch den morgen,  
so darfst du dich unzweiffelich  
vor keinem wolff besorgen.

Hans Teugling „**Lieblich hat sich gesellet**“

Lieblich hat sich gesellet  
mein herz in kurzer frist,  
zu einer, die mir gefället,  
Gott weiß wol wer sie ist.  
Sie liebet mir ganz inniglich,  
die wunder schön und rein,  
mit trewen ich sie mein.

Sie frewt mir all mein gemüte,  
die aller schönst, und rein,  
darzu all mein Geblüte,  
ir eigen will ich sein.  
Mit wesen ganz underthan,  
die weil ichs leben han.

Johannes Leonhard (um 1500) „**Es jagt ein Jäger vor dem holz**“

Es jagt ein Jäger vor dem holz  
ein schöne braune hinten. \*)  
En Jäger, liebster Jäger mein,  
du kannst noch höflich springen.  
Der Jäger spürt wol nach dem wild,  
er thet sein hörnlein blasen,  
Er fand ein hinten, die war stolz,  
mit der da kont er kosen.  
Hastus wild? en nein du, en nein du,  
das wild hab ich geschossen  
und habs auch redlich troffen.  
Hastus wild, en nein du, en nein du.  
Der Jägermeister ist zornig,  
er zürnet nit, er zürnet ser.  
Er schilt, er schilt  
wol um die braune hinten,  
er mag sie nit überwinden.

\*) hinten - Windin

## IV. Lichtbilder

### V.

„**Eine feste Burg.**“ (5 stimmig von Johann Eccard (1553 – 1611))